

- Sicherung des Einreise- und Besucherverkehrs aus westlichen Staaten, Durchführung von Paßkontrollen und Fahndungsmaßnahmen an den Grenzübergangsstellen Straße, Schiene, Flughäfen und Häfen der Ostsee, Sicherung des Besucherverkehrs aus Westberlin. Die Gesamtstärke der dazu eingesetzten Angehörigen betrug 12.000.
- Aufbau und enormer Ausbau des Wachregiments, welches vorrangig zum Schutz der Parteien und Organisationen, einschließlich Wandlitz, sowie zur Sicherung von Großveranstaltungen zum Einsatz kam. Die Gesamtstärke betrug 10.211 Angehörige.
- Bedeutsamer Ausbau des Schutzes der Repräsentanten der DDR sowie ihrer ausländischen Gäste. Dafür wurden 3.772 Angehörige eingesetzt.

Diese und die Übertragung weiterer Aufgaben - beispielsweise auf dem Gebiet der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, der „Zurückdrängung“ von Anträgen auf Übersiedlung, der Reisen in dringenden Familienangelegenheiten, der „Wer ist Wer?“ -Aufklärung, der Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen, der Informationstätigkeit an die Partei- und Staatsführung sowie zur Einschätzung der Stimmung der Bevölkerung - führte zu einem ständigen personellen Anwachsen des MfS.

1954 umfaßte die Gesamtstärke 12. 000 Angehörige, 1973 waren es 52.000 und 1989 hatte das MfS einen Gesamtbestand von 85.000 Mitarbeitern. Davon waren 1988 ca. 12.000, also 15 % des Gesamtbestandes, als Führungsoffiziere tätig. Diese arbeiteten mit 109.281 Inoffiziellen Mitarbeitern - ohne GMS (Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit) - zusammen. (S. weiter: BF informiert - IM-Statistik 1985-1989, Heft 3/1993 der Gauck-Behörde, Abt. Bildung und Forschung).

Die Überhöhung der Sicherheitserfordernisse führte zu einer Erweiterung des „Feindbildes“

Es wurde unter Verwendung des Begriffs „feindlich negative Personen“ auf solche Bürger der DDR ausgeweitet, die eine kritische Haltung zu Fehlentwicklungen einnahmen, die Forderungen nach mehr Rechtsstaatlichkeit und Demokratie erhoben, die unter dem Zeichen „Schwerter zu Pflugscharen“ eine staatsunabhängige Friedensbewegung entwickelten. Auf unterschiedliche politische Auffassungen, aufgetretene ideologische Konflikte wurde immer weniger politisch reagiert. Anstelle von Dialog, von politischem Meinungsstreit trat immer mehr staatliche Gewalt. Innere Probleme und Widersprüche wurden primär feindlichen Einflüssen von außen, wurden einseitig der politisch-ideologischen Diversion und der gegnerischen Kontakt-